



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Arbeitskreis Demographie und Stadtentwicklung

Sprecher: Edgar Kühenthal

**Protokoll über die Sitzung des
AK „Demografie und Stadtentwicklung“
am 19.05.2016 um 10:00 Uhr in der
DRK Begegnungsstätte, Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz**

Anwesend: Ingo Degner, Gesa Schmidt, Dieter Alex, Christine Holzing, Helma Robbertz, Wolfgang Brennig, Edgar Kühenthal.

Entschuldigt: Roswitha Verhülsdonk, Christa Klein, Martha Ruppert-Schäffer

1. Der Vorsitzende Edgar Kühenthal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Er trägt die Entschuldigung der oben genannten Mitglieder des AK vor. Mit Zustimmung der Anwesenden wünscht er der Protokollführerin des Arbeitskreises Martha Ruppert-Schäffer gute Genesung und übernimmt nach Abfrage unter den Anwesenden mit deren Zustimmung in Vertretung die Protokollführung der Sitzung vom 19.05.2016.

Er präsentiert eine gedruckte Einladung zur heutigen Sitzung auf dem neu gestalteten Briefbogen des Seniorenbeirats mit einer Unterzeile des AK DuS. Die neue Seite hat Wolfgang Brennig entwickelt. Die Teilnehmer der Sitzung bestätigen, dass sie sehr gut gelungen ist und danken dem anwesenden Wolfgang Brennig für diese gelungene Arbeit.

2. Die Tagesordnung wird genehmigt.
3. Ebenso wird auch das Protokoll der letzten Sitzung am 10.03.2016 genehmigt.
4. Der Vorsitzende gibt einen kurzen Rückblick auf die jüngsten Unterstützungsaktionen des Seniorenbeirats beim Thema generationenübergreifendes Wohnen:

die Podiumsdiskussion am 6.11.2015

die offizielle schriftliche Zustimmung des Vorsitzenden des Seniorenbeirats zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen mit einem Brief an den Oberbürgermeister (Einrichtung einer Arbeitsgruppe und Durchführung eines Runden Tisches) zu der Sitzung des Stadtrats am 17.03.

Anschließend übergibt er das Wort an Christine Holzing, Vorsitzende des Vereins Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V. (VGWohnen).

Die stellvertretende Vorsitzende Gesa Schmidt nimmt an der Sitzung auch teil und wird wie Christine Holzing von den Teilnehmern freundlich begrüßt.

Aus den nachfolgenden Ausführungen von Christine Holzing ist zu berichten:

In der Podiumsdiskussion am 6.11.2015 waren sich die anwesenden Politiker darin einig, dass die Einrichtung einer Kontaktstelle zu beantragen ist. Im Antrag in der Sitzung des Stadtrats am 17.3. ist die Schaffung einer Kontaktstelle nicht vorgesehen.

5. Die Veranstaltung am 20.05. mit Henning Scherf zum Thema: "Gemeinschaftlich Wohnen – auch in Koblenz?" im Forum Confluentes war sehr erfolgreich mit 250 Besuchern und 35 neuen Interessenten.

Aus dem Vortrag von Henning Scherf bringt Christine Holzing den nachfolgenden Ratschlag mit: Die Zusammenarbeit zwischen OB, Rat und Verwaltung sollte beim Thema gemeinschaftlichen Wohnens nach dem Vorbild anderer Städte hergestellt werden.

Christine Holzing fordert dazu auf, den jetzigen Oberbürgermeister noch in seiner jetzt laufenden Amtszeit für eine starke Unterstützung des Themas zu gewinnen.

Es ist aus Sicht von Christine Holzing sehr zu empfehlen, dass die Antragsteller von Beschlüssen im Stadtrat eine Wiedervorlage der Beschlüsse im Stadtrat zu den Themen des sozialen Wohnungsbaus sowie des gemeinschaftlichen Wohnens durchführen. Damit kann der Fortgang der Realisierung verfolgt werden. Im Bedarfsfall kann die Umsetzung forciert werden oder erneut eine Beschlussfassung nach Ablauf der Frist nach Geschäftsordnung des Stadtrats angegangen werden.

In diesem Zusammenhang erinnert Christa Holzing an einen umfassenden Antrag zum Themenkomplex des sozialen Wohnungsbaus sowie des gemeinschaftlichen Wohnens aus dem Jahr 2012. Dieser Antrag mit nachfolgendem Beschluss wurde vom Seniorenbeirat mit seiner damaligen Vorsitzenden Monika Artz (CDU) eingebracht und von der CDU wesentlich unterstützt. Darauf aufbauend wünscht sich die Vortragende die Vorbereitung eines 2. generationenübergreifendes Wohnprojekts in Koblenz durch die Verwaltung.

Bei der Einrichtung einer Kontaktstelle sollte die Stadtverwaltung die erfolgreichen Beispiele anderer Städte wie Bonn zum Vorbild nehmen.

Bei der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 17.03. (s.o.) ist auf die beschlossene Teilnahme des Seniorenbeirats am Runden Tisch zu achten.

Der Vortrag von Christine Holzing findet einen konkreten Niederschlag in 2 Entwürfen zu Anträgen, die sie den Anwesenden in schriftlicher Form ausformuliert vorstellt:

Antrag 1: 2. generationenübergreifendes Wohnprojekts in Koblenz

Antrag 2: Kontaktstelle Innovative Wohnformen

In der Diskussion bestätigt Ingo Degner, dass die Teilnahme eines Vertreters des Seniorenbeirats am Runden Tisch im Vorstand gebührende Beachtung und Umsetzung erfährt.

Zusammen mit Christine Holzing erinnert er an eine ähnliche Einrichtung aus dem Jahr 2009 mit dem Namen "Netzwerk Wohnen". Diese Einrichtung sollte Angebot und Nachfrage aus dem Wohnungsmarkt zusammenführen.

Es wurde der Vorschlag gemacht, das bestehende Adressenmaterial der Teilnehmer an dem "Netzwerk Wohnen" dem Ausrichter/der Ausrichterin des Runden Tisches (vermutlich Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein) zur Verfügung zu stellen.

Helma Robbertz schlägt vor, das Thema mit dem aktuellen Generalthema „Sozialer Wohnungsbau“ zu verbinden und findet dazu Zustimmung bei den Anwesenden.

Zustimmung findet auch der Vorschlag von Gesa Schmidt, das Thema – soweit angebracht - mit der Integration von Flüchtlingen zu verbinden.

Dieter Alex weist darauf hin, dass die Wohnungsbaugenossenschaften nicht zum sozialen Wohnungsbau mit öffentlicher Förderung und entsprechend niedrigeren Mieten verpflichtet werden können. So weiß er aus 25jähriger Erfahrung in einem Aufsichtsrat, dass heute entsprechend dem Nachfrageüberhang Mieten zu € 10,- zuzüglich € 2,- von den Wohnungsbaugenossenschaften angeboten werden.

Zu den vorgelegten Anträgen gibt der Vorsitzende den Hinweis, dass die Arbeitskreise (AK) des Seniorenbeirats lediglich Empfehlungen zu Beschlüssen dem Seniorenbeirat geben können. Er schlägt vor, dass die vorgenannten Anträge mit ihrem Inhalt als Empfehlung zur Beschlussfassung an den Seniorenbeirat weitergeleitet werden. Nach seinem Vorschlag können endgültige Ausformulierung und mögliche Begründungen dann im weiteren Verlauf entwickelt werden.

Sein Vorschlag wird ohne Enthaltung einstimmig von der Versammlung angenommen.

Die Formulierungen der Empfehlungen des AK Demografie und Stadtentwicklung an den Seniorenbeirat lauten:

Empfehlung 1:

Der AK Demografie und Stadtentwicklung empfiehlt dem Seniorenbeirat in der Sitzung vom 19.05.2016 folgende Anträge zur Beschlussfassung:

2. generationsübergreifendes Wohnprojekt in Koblenz

Die Verwaltung wird aufgefordert darauf hinzuwirken, dass die Koblenzer Wohnbau GmbH als 100%ige Tochter der Stadt Koblenz ein zweites generationenübergreifendes Wohnprojekt auf Mietbasis realisiert.

Empfehlung 2: _

Kontaktstelle Innovative Wohnformen

Die Stadt Koblenz richtet eine Kontaktstelle für innovative Wohnformen ein.

Der Vorsitzende dankt Christine Holzim für ihren sachkundigen und engagierten Vortrag

6. Edgar Kühenthal berichtet über den Fortgang beim Projekt “Gemeinsame Nutzung des Spielplatzes Trifter Weg in Metternich“:

Für das Einsammeln von Spenden bei Institutionen und wirtschaftlichen Unternehmen wird mit einem Werbefachmann aus Koblenz auf ehrenamtlicher Basis eine kleine illustrierte und professionelle Information zu erstellt.

Der einführende Text (Entwurf) ist mit der Stadtverwaltung (Thomas Muth) inhaltlich und sachlich abgestimmt. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats Prof. Dr. Borck ist über das Vorgehen vollständig informiert und damit einverstanden.

Er trägt den Entwurf vor und fragt nach Vorschlägen zur Ergänzung und Verbesserung.

Aus dem Kreis der Teilnehmer werden weitere mögliche Sponsoren genannt:

Dornbach & Partner (Gesa Schmidt)
Bundeswehr Zentralkrankenhaus (BwZK)
JoHo-Schängel-Stiftung
Koblenzer Bürger-Stiftung
BuGa Freunde

7. Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet, dass er unmittelbar vor Beginn der Sitzung ein ausführliches Schreiben des AK Mitglieds Edwin Umbach erhalten hat mit zahlreichen interessanten Themen zur Beratung. Es wird beschlossen, die Themenvorschläge in der nächsten Sitzung des AK zu beraten.

Weitergeleitete Nachricht der Initiative Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Initiative VerA):

Es werden aktive Senioren gesucht, die bereit sind als "Paten" mit ihrer Berufs- und Lebenserfahrung jungen Menschen zu stehen, um so mögliche Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Der Regionalkoordinator – Herr Fries-Tel.: 02743/3169 ist bei Interesse der Ansprechpartner.

In diesem Zusammenhang berichtet AK Mitglied Dieter Alex, dass er als Ausbildungsbegleiter der Initiative VerA seit vielen Jahren tätig ist und zur Zeit mehrere Jugendliche betreut. Er nennt die aktuelle Zahl von 30% Ausbildungsabbrüchen.

Ingo Degner weist auf die öffentliche Sitzung Des Seniorenbeirats am Donnerstag, 02.Juni 2016 um 15 Uhr im Raum 132 des Rathauses hin. Wichtiger Punkt der TO wird der Vortrag sein von Dr. Thomas Scherer zum Thema "Generationenfreundliches Einkaufen"

Der Vorsitzende nennt den Termin der nächsten Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung:

Donnerstag, 14. Juli 2016, um 10 Uhr

**in der der DRK Begegnungsstätte,
An der Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz**

Der Vorsitzende dankt den Teilnehmern für ihre Teilnahme und aktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

23.05.2016

Edgar Kühenthal